

allem die Vita prior, und zwar in ihrer ursprünglichen, vollständigen Fassung benutzt, von der wir nicht wissen, ob sie nicht auch die Nachricht von dem nahen Verwandtschaftsverhältnis Gregors zu Theophano überliefert hat. Es gab jedoch außer der Vita prior noch eine zweite ältere, uns leider nicht erhaltene Vita; sie geht, wie wir einer Bemerkung der Vita posterior entnehmen können¹⁾, auf einen Abt Wolframus zurück, der aus Verehrung für den Gründer des Klosters dessen Schicksal zu erforschen trachtete und alle Nachrichten, deren er habhaft wurde, in goldenen und silbernen Buchstaben in der Klosterkirche aufzeichnen ließ, wo sie jedoch ein Raub der Flammen wurden. Diese Aufzeichnungen sind keinesfalls der Vita prior gleichzusetzen; diese muß, wie wir gesehen haben, vor 1002 entstanden sein, Abt Wolfram war jedoch der unmittelbare Vorgänger des Abtes Arnoldus und muß demnach um die Mitte des 12. Jahrhunderts gelebt haben.

Außer der Vita prior konnte der Verfasser der Vita posterior noch eine Quelle von ganz einzigartiger Bedeutung benützen. Es gab in der Marienkirche in Köln einen sehr alten Vorhang, der eine in Felder eingeteilte und mit Inschriften versehene Darstellung der Schicksale des Abtes Gregor aufwies. Dieser Vorhang, den wir uns als gewirkten oder gestickten Bildteppich vorstellen müssen, war, wie der Verfasser ausdrücklich betont, eine Widmung der Kaiserin Theophano zur Erinnerung an ihren Bruder Gregor gewesen und auf ihren Befehl angefertigt worden: *Hec autem que inde perstrinximus . . . in cortina satis antiqua Colonie in ecclesia sancte Marie, ubi sanctimonialium chorus Deo famulatur, invenimus cum evidentibus capitulis. Hanc eciam cortinam domina Theophania imperatrix, soror beati Gregorii, in memoriam dilecti fratris sui conponi post obitum eius iussit, Dei genetrici in decorem ecclesie Dei optulit.*²⁾ Diese Nachricht ist nicht nur kulturgeschichtlich von hohem Interesse³⁾, sondern sie scheint mir auch durchaus glaubwürdig zu sein.

¹⁾ Vita post. c. 25 S. 1198: *Conscripta quidem vita eius hactenus habebatur, eciam, ut quidam [dicunt], aureis et argenteis literis [exarata], in eadem ecclesia, sed postmodum casu non satis noto combusta.*

²⁾ Vita post. c. 25 S. 1198.

³⁾ Solche Vorhänge „Vela“ waren in Byzanz in Gebrauch. Vgl. Konstantin Porphyrogennetos, *De ceremoniis aulae Byzantinae*, passim. — *Gesch. d. Kunstgewerbes*, hg. von H. Th. Bossert 5 (1932) S. 180 ff., 249 ff. — E. Flemming, *Textile Künste* (1923) S. 82 ff. — B. Kurth, *D. dtsh. Bildteppiche d. MA.* (1926) 1, S. 18 f.